

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales und Integration

**Pflegesituation und Pflegeeinrichtungen
in den Landkreisen Schwäbisch Hall und Main-Tauber**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche stationären bzw. teilstationären Einrichtungen (inkl. Tagespflege) gibt es jeweils in den Landkreisen Schwäbisch Hall und dem Main-Tauber-Kreis?
2. Wie viele Pflegeplätze stehen in den einzelnen Einrichtungen aufgesplittet nach Landkreis jeweils zur Verfügung?
3. Wie ist die jeweilige Auslastung der Einrichtungen (mit Angabe der jeweils voraussichtlichen Wartezeit) in den beiden Landkreisen?
4. Wie viele Einzelzimmer und wie viele Zwei- und Mehrbettzimmer stehen in den Pflegeeinrichtungen in den Landkreisen jeweils zur Verfügung?
5. Wie haben sich die Zahlen der pflegebedürftigen Leistungsempfänger in allen Leistungsbereichen in den beiden Landkreisen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
6. Wie hat sich nach der Einführung des Gesetzes für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG) die Zahl der ambulanten betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Betreuungsbedarf, mit Behinderung und selbstverantworteten Wohngemeinschaften in den beiden Landkreisen jeweils entwickelt?
7. Wie viele Plätze stehen in den einzelnen Gruppen (getrennt nach Landkreis) jeweils zur Verfügung?
8. Wie hat sich die Zahl der Auszubildenden in den einzelnen Pflegebereichen im Verlauf der letzten zehn Jahre in den beiden Landkreisen entwickelt?

9. Wie viele Pflegeplätze und Pflegeeinrichtungen befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt in den beiden Landkreisen in konkreter Planung bzw. bereits im Bau (unter Angabe des jeweils geplanten Fertigstellungsdatums)?
10. Wie beurteilt Sie die Versorgung der Bevölkerung in den beiden Landkreisen mit Pflegeplätzen und entsprechenden Einrichtungen im Vergleich zur Lage in den übrigen Stadt- und Landkreisen des Landes?

24. 11. 2017

Dr. Bullinger FDP/DVP

Begründung

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Engpass im pflegenden Bereich weiterhin zunehmen. Die Versorgung wird gerade im ländlichen Raum zunehmend leiden. Es ist daher eine politische Aufgabe, rechtzeitig ein Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Pflegesituation und die entsprechenden Häuser zu legen, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen und landeseigene Förderprogramme einzuleiten.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 28. Februar 2018 Nr. 33-0141.5-016/3131 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche stationären bzw. teilstationären Einrichtungen (inkl. Tagespflege) gibt es jeweils in den Landkreisen Schwäbisch Hall und dem Main-Tauber-Kreis?
2. Wie viele Pflegeplätze stehen in den einzelnen Einrichtungen aufgesplittet nach Landkreis jeweils zur Verfügung?

Das Landratsamt Schwäbisch Hall teilt hierzu mit, dass es insgesamt 37 stationäre Pflegeeinrichtungen (ohne Behindertenhilfe) sowie fünf Einrichtungen der solitären Tagespflege gibt. Im Januar 2018 standen in diesen Einrichtungen 1.959 Pflegeplätze und 78 Plätze für solitäre Tagespflege zur Verfügung. Weitere Informationen wurden nicht übermittelt.

Im Main-Tauber-Kreis gibt es aktuell 27 Einrichtungen mit 1.614 Dauerpflegeplätzen. In vier Einrichtungen der stationären Pflege werden außerdem solitäre Kurzzeitpflegeplätze angeboten.

Zusätzlich stehen aktuell in sechs solitären Tagespflegeeinrichtungen sowie in fünf Einrichtungen der stationären Pflege Tagespflegeplätze zur Verfügung.

Für die Pflegeplanung wurde der Main-Tauber-Kreis in fünf Planungsräume eingeteilt.

Die nachfolgende Auflistung der einzelnen Einrichtungen bzw. der jeweils dort zur Verfügung stehenden Pflegeplätze erfolgt daher nach diesen Planungsräumen:

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Tabelle 1: Dauerpflegeplätze

Name der Einrichtung	Gemeinde	Dauerpflegeplätze lt. Versorgungsvertrag	Gesamt
Planungsraum I – Creglingen, Niederstetten, Weikersheim			
Emma-Weizsäcker-Haus	Creglingen	38	
Seniorenhaus Köhler	Niederstetten	51	
Lene-Hofmann-Haus	Weikersheim	48	137
Planungsraum II – Bad Mergentheim, Igersheim			
Johann-Benedikt-Bembé-Stift	Bad Mergentheim	83	
Haus Sonnenblick	Bad Mergentheim	70	
ASB Pflegeheim	Bad Mergentheim	52	
Eduard-Mörke-Haus	Bad Mergentheim	142	
Carolinum	Bad Mergentheim	95	
Hospital zum Heiligen Geist	Bad Mergentheim	45	
Phönix Schönblick	Igersheim	114	
Haus am Sonnenberg	Igersheim	55	656
Planungsraum III – Lauda-Königshofen, Boxberg, Ahorn, Assamstadt, Grünsfeld, Wittighausen			
Caritas Altenpflegeheim Johann Bernhard Mayer	Lauda-Königshofen	56	
Lotte-Gerok-Haus	Lauda-Königshofen	44	
Seniorenzentrum Gerlachsheim (Filiale)*	Lauda-Königshofen	20	
Haus im Umpfertal	Boxberg	67	
Haus St. Wendelin	Assamstadt	36	
St. Barbara	Grünsfeld	30	253
Planungsraum IV – Tauberbischofsheim, Königheim, Kulsheim, Großrinderfeld, Werbach			
Das Pflegeheim – Pflege Mobil	Kulsheim	21	
Haus am Welzbach – Pflege Mobil	Werbach	24	
Haus St. Josef	Königheim	42	
Johannes-Sichart-Haus	Tauberbischofsheim	81	
Seniorenzentrum Haus Heimberg	Tauberbischofsheim	89	
Adam-Rauscher-Haus	Tauberbischofsheim	40	
Haus am Röderstein	Großrinderfeld	29	326
Planungsraum V – Wertheim, Freudenberg			
Wohnstift Hofgarten	Wertheim	100	
Altera Senioren-Domizil	Wertheim	106	
Caritas Altenpflegeheim Otto-Rauch-Stift	Freudenberg	74	280
Plätze gesamt: 1.652			

Quelle: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Tabelle 2: Solitäre Kurzzeitpflegeplätze

Name der Einrichtung	Gemeinde	Dauerpflegeplätze lt. Versorgungsvertrag	Gesamt
Planungsraum I – Creglingen, Niederstetten, Weikersheim			
Lene-Hofmann-Haus	Weikersheim	2	
Planungsraum III – Lauda-Königshofen, Boxberg, Ahorn, Assamstadt, Grünsfeld, Wittighausen			
Caritas Altenpflegeheim Johann Bernhard Mayer	Lauda-Königshofen	3	
Haus im Umpfertal	Boxberg	1	
Planungsraum V – Wertheim, Freudenberg			
Caritas Altenpflegeheim Otto-Rauch-Stift	Freudenberg	1	
Plätze gesamt: 7			

Quelle: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Tabelle 3: Tagespflegeplätze

Name der Einrichtung	Gemeinde	Dauerpflegeplätze lt. Versorgungsvertrag	Gesamt
Planungsraum I – Creglingen, Niederstetten, Weikersheim			
Seniorenhaus Köhler	Niederstetten	5	
Lene-Hofmann-Haus	Weikersheim	3	8
Planungsraum II – Bad Mergentheim, Igersheim			
Seniorenensemble Schönblick GmbH Tagespflege	Bad Mergentheim	20	
Tagespflege Bad Mergentheim	Bad Mergentheim	25	45
Planungsraum III – Lauda-Königshofen, Boxberg, Ahorn, Assamstadt, Grünsfeld, Wittighausen			
Caritas Altenpflegeheim Johann Bernhard Mayer	Lauda-Königshofen	4	4
Planungsraum IV – Tauberbischofsheim, Königheim, Kilsheim, Großrinderfeld, Werbach			
Das Pflegeheim – Pflege Mobil	Kilsheim	10	
Haus am Welzbach – Pflege Mobil	Werbach	3	
Tagespflege Sonnenblume	Kilsheim	25	
Sozialzentrum Haus Heimberg	Tauberbischofsheim	10	
Tagespflege der mobilen Dienste Main-Tauber	Tauberbischofsheim	15	63
Planungsraum V – Wertheim, Freudenberg			
Wohnstift Hofgarten	Wertheim	12	12
Plätze gesamt: 132			

Quelle: EIS des KVJS Stand Februar 2018/Landratsamt Main-Tauber-Kreis

3. *Wie ist die Auslastung der Einrichtungen (mit Angabe der jeweils voraussichtlichen Wartezeit) in den beiden Landkreisen?*

Laut dem Landratsamt Schwäbisch Hall liegen dem Landkreis keine vollständigen Daten zur Auslastung der Einrichtungen sowie zu eventuellen Wartezeiten vor.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg stellt sich die Auslastung der Pflegeeinrichtungen nach der Pflegestatistik 2015 wie folgt dar:

Vollstationäre Pflege	87,9 Prozent
Vollstationäre Dauerpflege	84,1 Prozent
Tagespflege ¹⁾	118,3 Prozent

¹⁾ Bei der teilstationären Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht. Wenn die Pflegebedürftigen nur an einigen Tagen der Woche versorgt werden, kann die ausgewiesene Auslastung über 100 % liegen.

Laut Landratsamt des Main-Tauber-Kreises liegen über Auslastung sowie Wartezeit keine Informationen vor. Daher kann dazu von dort keine Aussage getroffen werden.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg stellt sich die Auslastung der Pflegeeinrichtungen nach der Pflegestatistik 2015 wie folgt dar:

Vollstationäre Pflege	89,5 Prozent
Vollstationäre Dauerpflege	83,6 Prozent
Tagespflege ¹⁾	174,6 Prozent

¹⁾ Bei der teilstationären Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht. Wenn die Pflegebedürftigen nur an einigen Tagen der Woche versorgt werden, kann die ausgewiesene Auslastung über 100 % liegen.

4. Wie viele Einzelzimmer und wie viele Zwei- und Mehrbettzimmer stehen in den Pflegeeinrichtungen in den Landkreisen jeweils zur Verfügung?

Das Landratsamt Schwäbisch Hall teilt hierzu mit, dass 1.219 Einzelzimmer und 370 Doppelzimmer in den Einrichtungen vorhanden sind.

Laut dem Landratsamt des Main-Tauber-Kreises befinden sich viele Häuser im Prozess der Anpassung an die Landesheimbau-Verordnung, weswegen Doppelzimmer abgebaut bzw. in Einzelzimmer umgewandelt werden. Es liegen über die derzeit vorgehaltenen Einzel- und Doppelzimmer aktuelle Informationen nicht vor.

5. Wie haben sich die Zahlen der pflegebedürftigen Leistungsempfänger in allen Leistungsbereichen in den beiden Landkreisen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Das Landratsamt Schwäbisch Hall teilt mit, dass zur Entwicklung der Zahlen der Leistungsempfänger in den letzten 10 Jahren dem Landkreis keine vollständigen Vergleichsdaten vorliegen.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg stellt sich die Zahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach der Pflegestatistik 2015 wie folgt dar:

Tabelle 4: Zahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger im Landkreis Schwäbisch-Hall

	2007	2009	2011	2013	2015
Pflegebedürftige insgesamt	4.496	4.908	5.241	5.609	5.831
Stationär versorgte Pflegebedürftige	1.519	1.502	1.558	1.678	1.706
----- Pflegestufe I	548	589	574	653	672
----- Pflegestufe II	707	624	614	611	641
----- Pflegestufe III	225	269	321	323	370
----- bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	39	20	49	91	23
Ambulant versorgte Pflegebedürftige	931	1205	1150	1315	1182
----- Pflegestufe I	480	636	652	723	666
----- Pflegestufe II	356	440	376	464	391
----- Pflegestufe III	95	129	122	128	125
Pflegegeldempfänger	2.046	2.201	2.533	2.616	2.943
----- Pflegestufe I	1.206	1.345	1.553	1.624	1.902
----- Pflegestufe II	674	676	759	776	790
----- Pflegestufe III	166	180	221	216	251

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Laut dem Landratsamt des Main-Tauber-Kreises sind Aussagen dort nur möglich über Leistungsberechtigte nach dem SGB XII, die Ansprüche gegenüber dem Main-Tauber-Kreis als Sozialhilfeträger haben. Die Anzahl der Leistungsberechtigten auf Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen ist in den vergangenen Jahren nahezu konstant geblieben und lag bei durchschnittlich ca. 320. Im Jahr 2017 ist die Anzahl der Leistungsberechtigten – durch die Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherung und die Einführung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils – zunächst rückläufig gewesen. Für 2018 ist allerdings – bedingt durch die Regelungen des Rahmenvertrages in der stationären Pflege und den zu erwartenden Kostensteigerungen in der stationären Pflege – wieder mit einem Anstieg der Fallzahlen zu rechnen. Im Bereich der ambulanten Leistungen verhält es sich ähnlich. Bis 2017 waren die Fallzahlen relativ konstant bei durchschnittlich ca. 24 im Jahr. 2017 konnten dann in fünf Fällen die Zahlungen eingestellt werden, weil die erhöhten Leistungen nach dem PSG II ausreichten, um den sozialhilferechtlichen Bedarf zu decken.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg stellt sich die Zahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach der Pflegestatistik 2015 wie folgt dar:

Tabelle 5: Zahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger im Main-Tauber-Kreis

	2007	2009	2011	2013	2015
Pflegebedürftige insgesamt	3.472	4.012	4.585	4.837	5.349
Stationär versorgte Pflegebedürftige	1.186	1.357	1.433	1.397	1.436
----- Pflegestufe I	473	569	599	505	543
----- Pflegestufe II	504	554	558	567	594
----- Pflegestufe III	187	226	252	293	287
----- bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	22	8	24	32	12
Ambulant versorgte Pflegebedürftige	599	713	842	1.059	1.145
----- Pflegestufe I	318	384	433	596	635
----- Pflegestufe II	208	249	307	369	387
----- Pflegestufe III	73	80	102	94	123
Pflegegeldempfänger	1.687	1.942	2.310	2.381	2.768
----- Pflegestufe I	1.044	1.231	1.387	1.449	1.777
----- Pflegestufe II	500	554	723	739	792
----- Pflegestufe III	143	157	200	193	199

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

6. *Wie hat sich nach Einführung des Gesetzes für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG) die Zahl der ambulanten betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Betreuungsbedarf, mit Behinderung und selbstverantworteten Wohngemeinschaften in den beiden Landkreisen jeweils entwickelt?*

Das Landratsamt Schwäbisch Hall teilt hierzu mit, dass im Landkreis Schwäbisch Hall zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften hinzugekommen sind.

Nach Auskunft des Landratsamtes des Main-Tauber-Kreises ist seit Einführung des WTPG die Zahl der Wohngemeinschaften konstant geblieben.

7. *Wie viele Plätze stehen in den einzelnen Gruppen (getrennt nach Landkreis) jeweils zur Verfügung?*

Dazu hat das Landratsamt Schwäbisch Hall keine Angaben gemacht.

Im Main-Tauber-Kreis bestehen nach den Unterlagen des Landratsamtes – im Bereich Senioren und Pflege – drei Senioren-Wohngemeinschaften, zwei davon mit jeweils 12 Plätzen, eine mit 10 Plätzen zur Verfügung.

8. *Wie hat sich die Zahl der Auszubildenden in den einzelnen Pflegebereichen seit zehn Jahren in den beiden Landkreisen entwickelt?*

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg teilt dazu mit, dass eine alleinige Darstellung der Auszubildenden erstmals mit der Erhebung 2013 möglich war. Davor konnten die Auszubildenden nicht gesondert und auch nicht nach angestrebten Berufen nachgewiesen werden. Weiter ist zu beachten, dass es sich bei der Pflegestatistik um eine zweijährige Erhebung handelt.

Tabelle 6: Zahl der Auszubildenden im Landkreis Schwäbisch-Hall

	2013		2015	
	ambulant	stationär	ambulant	stationär
Angestrebter Berufsabschluss zum/zur				
staatlich anerkannten Altenpfleger/-in	3	127	3	100
staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in	X	15	4	18
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	0	0	0	0
Krankenpflegehelfer/-in	0	0	0	0
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	0	0	0	0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

X = Zahlenwert ist aus Datenschutzgründen geheim zu halten. Bei Zahlen < 3 wäre ein Rückschluss auf die Personen möglich, weshalb diese nicht angegeben werden dürfen (§ 16 Absatz 10 BstatG).

Tabelle 7: Zahl der Auszubildenden im Main-Tauber-Kreis

	2013		2015	
	ambulant	stationär	ambulant	stationär
Angestrebter Berufsabschluss zum/zur				
staatlich anerkannten Altenpfleger/-in	6	97	X	73
staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in	0	19	X	10
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	0	0	0	X
Krankenpflegehelfer/-in	0	0	0	X
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	0	0	0	X

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

X = siehe Erklärung Tabelle 6

9. *Wie viele Pflegeplätze bzw. Pflegeeinrichtungen befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt in den beiden Landkreisen in konkreter Planung bzw. bereits im Bau (unter Angabe des jeweils geplanten Fertigstellungsdatums)?*

Laut dem Landratsamt Schwäbisch Hall sind aktuell zwei Neubauten in Planung. Zwei weitere wurden bereits fertiggestellt.

Nach Auskunft des Landratsamtes des Main-Tauber-Kreises befinden sich aktuell zwei stationäre Pflegeeinrichtungen im Bau; ein Haus in Külsheim mit 45 Pflegeplätzen sowie der Ersatzneubau für das Seniorenzentrum Gerlachsheim in Distelhausen mit 30 Pflegeplätzen. Das Haus in Distelhausen soll im April 2018 eröffnet werden. Zum Fertigstellungsdatum des Hauses in Külsheim können keine konkreten Aussagen gemacht werden. Zusätzlich befindet sich ein Ersatzbau für das Lene-Hofmann-Haus in Creglingen mit voraussichtlich 45 Pflegeplätzen in Planung.

10. Wie beurteilt sie die Versorgung der Bevölkerung in den beiden Landkreisen mit Pflegeplätzen und entsprechenden Einrichtungen im Vergleich zur Lage in den übrigen Stadt- und Landkreisen des Landes?

Aus der amtlichen Pflegestatistik für 2015 ist ersichtlich, dass im Kreis Schwäbisch Hall der Auslastungsgrad vollstationärer Dauerpflegeplätze bei 84,1 Prozent lag. Der Wert für Baden-Württemberg lag zum gleichen Stichtag bei 90,8 Prozent. Dies lässt den Schluss zu, dass die Versorgung der Bevölkerung zumindest mit vollstationären Dauerpflegeplätzen besser ist als im Landesdurchschnitt.

Im Main-Tauber-Kreis ergibt sich ein ähnliches Bild: Hier beträgt der Auslastungsgrad vollstationärer Dauerpflegeplätze 83,6 Prozent. Dies lässt ebenfalls den Schluss zu, dass die Versorgung der Bevölkerung zumindest mit vollstationären Dauerpflegeplätzen besser ist als im Landesdurchschnitt.

Die Auslastung der im Kreis Schwäbisch Hall angebotenen Tagespflegeplätze liegt mit 118,3 Prozent im Jahr 2015 unter der durchschnittlichen Auslastung in Baden-Württemberg mit 148,2 Prozent. Demnach werden im Kreis Schwäbisch Hall je verfügbarem Tagespflegeplatz weniger Verträge geschlossen.

Die Auslastung der im Main-Tauber-Kreis angebotenen Tagespflegeplätze liegt mit 174,6 Prozent im Jahr 2015 dagegen über der durchschnittlichen Auslastung in Baden-Württemberg. Demnach werden im Main-Tauber-Kreis je verfügbarem Tagespflegeplatz mehr Verträge geschlossen. Die Spanne bei diesem Leistungsangebot liegt hier zwischen 69 und 218 Prozent in anderen Stadt- und Landkreisen.

Lucha

Minister für Soziales
und Integration